

Information für die Mitglieder des Patronatskomitees



Verehrte Mitglieder des Patronatskomitees, sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen neueste Informationen der Stiftung Pro Kloster Disentis über die Fundraising-Aktivitäten zu Gunsten der Klosterkirche St. Martin vermitteln zu dürfen.

Arnold Kappler,
Delegierter der Stiftung Pro Kloster Disentis

Disentis / Hedingen, 30. Juni 2017

Informationsanlass für die Mitglieder des Patronatskomitees sowie für Freunde und Gönner, am 2. Juni 2017, in Zürich Flughafen

- Bericht Abt Vigeli Monn über Restaurierung Klosterkirche sowie Fundraising
- Zusammenfassung Referate:
 - . Thomas Klühr, CEO Swiss International Airlines Ltd
 - . Rainer Hildebrand, CEO Lufthansa Flight Training GmbH, München
- Fotorückblick
- Vorschau Info-Anlass vom 28. Oktober 2017
- Liste Mitglieder Patronatskomitee



Information von Abt Vigeli Monn – Benediktinerkloster Disentis



Die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand zu informieren, nutzen am Freitag vor Pfingsten über 40 Personen. Einleitend dankt Abt Vigeli Monn den Mitgliedern des Patronatskomitees für die bisherige Unterstützung des Fundraisings der Klosterkirche St. Martin. Ohne ihre Türöffnerdienste, ohne ihre Tipps und Hinweise wäre die Mittelbeschaffung für die Restaurierung der Klosterkirche nie so weit vorangeschritten.

Stand Fundraising am 2. Juni 2017

Zur Erinnerung sei dargestellt: Für die Restaurierung der Klosterkirche St. Martin sind Mittel in der Höhe von 15,0 Mio. CHF erforderlich. Zurzeit pflegt die Stiftung bzw. der Delegierte Arnold Kappler 34 Kontakte mit potenziellen Donatoren. Die Stiftung konnte bis zum heutigen Tag verbindlich bestätigte Zusagen für Spenden in der Höhe von 12,6 Mio. CHF entgegennehmen. Die entsprechende Vergleichszahl betrug vor einem Jahr 11,8 Mio. CHF.

Abt Vigeli führt aus, dass bis heute über 80% der notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden konnten, «wir kommen gut voran, sind aber noch lange nicht am Ziel.»

| | | |
|---|------------|-----------------|
| Budget Restaurierung Klosterkirche | CHF | 15.0 Mio. |
| ./ . zugesicherte Beiträge | CHF | 12.6 Mio. |
| Noch zu beschaffender Restbetrag | CHF | 2.4 Mio. |

Abt Vigeli ergänzt, dass die Beschaffung des Restbetrags von 2,4 Mio. CHF im Vergleich zu früher schwieriger zu bewerkstelligen sei. Er fügt an, dass man im Kontakt mit Unternehmen «bei Gegenwind» zu arbeiten habe, weil sich diese heute in einem schwierigen Wirtschaftsumfeld bewegen müssen. Auch bei Geber-Stiftungen zeigen sich Ertragsausfälle aufgrund der aktuellen Zinssituation. Zusätzlich erwähnt er verschiedene «verwandte Institutionen», welche ebenfalls im Spendermarkt als Mitbewerber auftreten.

Restaurierung Südfassade Klosterkirche («Projekt Südfassade 2016»)

Mit Unterstützung der Denkmalpflege des Kantons Graubünden konnte das Kloster die Restaurierung der havarierten Südfassade zeitlich vorziehen, d.h. ein Jahr früher als geplant, realisieren. Das vorgezogene Projekt beläuft sich auf 2,3 Mio. CHF. Daran beteiligen sich der Kanton (Denkmalpflege) sowie der Bund (Bundesamt für Kultur) mit CHF 0,8 Mio. CHF. Der Rest ist durch Fundraising-Zusagen abgesichert. Die Restaurierungsarbeiten starteten im April 2016. Im Verlauf des Sommers wurden die beiden Türme restauriert und renoviert. Sehr umfangreich gestaltete sich die Restaurierung des Fas-

sadenputzes. Eine Herausforderung bedeutete auch die Restaurierung des Freskos «Schutzmantel-Madonna». Ende 2016 konnten die Gerüste um die beiden Türme bereits abgebaut werden. Der restliche Teil der Fassade bleibt noch eingerüstet. Die letzten Arbeiten, insbesondere Malerarbeiten, erfolgten aus Witterungsgründen im Frühjahr 2017. Wenn alles nach Plan verläuft, wird die Südfassade zum Gründerfest des Klosters, am 9. Juli 2017, wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Schwerpunkt 2017: Restaurierung Nord-, Ost- und Westfassaden

Seit April 2017 sind die Arbeiten der Aussenrestaurierung im Gange. Der Grundputz erwies sich stellenweise in schlechterem Zustand als erwartet. Unter dem Deckputz traten Folgeschäden der Kirchenbrände (1799 und 1846) zutage. An mehreren Stellen, insbesondere bei den Gebäudeecken, kamen Hohlräume mit verkohlten Balkenresten und tiefe Risse zum Vorschein. Die Schadstellen im Mauergefüge werden ausgemauert und die Risse mittels Injektionen befestigt. Der marode Putz wird abgeschlagen und von Grund auf wiederaufgebaut. Die Restaurierungsarbeiten der Phase 2 gehen laut Planung gut voran und werden im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein. Das Budget für diese Phase beläuft sich auf 2,2 Mio. CHF.

Phase 3: Innenrestaurierung der Klosterkirche (2018–2019)

Die Planungsarbeiten für die Innenrestaurierung der Klosterkirche laufen auf Hochtouren. Die wichtigsten Vergabungen konnten bereits getätigt werden. Mit einem Budget von 10,5 Mio. CHF stellen die Arbeiten der Innenrestaurierung das Schwergewicht des gesamten Restaurierungsprojekts dar.

Abt Vigeli sprach die herzliche Einladung aus, Ende 2019 die restaurierte Klosterkirche zu besuchen – legte aber den Mitgliedern des Patronatskomitees sowie den Freunden und Gönnern gleich ans Herz, im Winter warme Kleidung für den Besuch mitzunehmen, denn: «Die Klosterkirche wird auch nach der Restaurierung eine Niedrigtemperaturkirche sein.»

Dank und Anerkennung

Nochmals dankt Abt Vigeli den Mitgliedern des Patronatskomitees für ihre höchst wertvolle Unterstützung der Fundraising-Aktivitäten während der vergangenen, aber auch für die kommenden Monate. Ebenso dankt er dem Delegierten Arnold Kappler für dessen Einsatz zugunsten der ganzen Aktion. Abt Vigeli dankt auch den vielen Freunden und Gönnern des Klosters.



Information von Abt Vigeli Monn – Benediktinerkloster Disentis

Neues aus dem Kloster

Nach dem Bericht über die Fundraising-Aktivitäten vermittelt Abt Vigeli neuste Informationen aus dem Kloster.

- Das seit Dezember 2014 eröffnete *neue Restaurant «Stiva Sogn Placi»* – im Erdgeschoss des Barockbaus – läuft sehr gut. Die Frequenzen und Umsätze sind erfreulich.
- Die 18 neuen *Zimmer des Seminarhotels im Barockbau* sowie die entsprechenden Seminarräume finden regen Zuspruch. Sie bilden die wichtige Basis für das neue Klausur- und Kulturzentrum des Klosters.
- Weiterhin Erfreuliches lässt sich aus dem *Internats-Gymnasium* berichten. Der neue Rektor, Roman Walker, seit dem 1. Januar 2017 im Amt, hat sich gut eingearbeitet. Weil die Zahl der Schüler aus der Surselva in Zukunft eher abnehmen wird, öffnet sich das Internats-Gymnasium für Schülerinnen und Schüler. Dank dem neuen Angebot der zweisprachigen Matura Deutsch-Englisch ist es möglich, auch Schüler ausserhalb des Kantons und aus dem Ausland auf das Universitätsstudium vorzubereiten. Die Werbemassnahmen für neue Internats-Schüler fruchten. Neben neuen Schülern aus der Schweiz befinden sich im aktuellen Schuljahr auch chinesische Schüler im Internat. Die Werbeanstrengungen für Internats-Schüler laufen weiter, seien es in Deutschland, wiederum in China, neu auch in Südafrika sowie in anderen Ländern.

- Sorgen um den *Nachwuchs* belasten das Kloster Disentis nicht wie andere Klöster: Br. Paul Tobler, der im April 2016 die feierliche Profess ablegte, obliegt – nach dem Studium an der ETHZ – dem Zweitstudium in Theologie, in Rom. Br. Murezi Casanova steht anfangs Juli 2017 vor der einfachen Profess. Chancen für weitere Kandidaturen bestehen ebenso.

Ausblick und Dank

Abt Vigeli verweist auf den Masterplan für die wirtschaftlichen Aktivitäten des Klosters. Dieser ermöglicht dem Kloster, die einzelnen Profit-Centers weiterzuentwickeln. Ebenso hilft dieser Rahmenplan, dem vorsorglichen Unterhalt der verschiedenen, auch kulturhistorisch bedeutenden Anlagen gerecht zu werden. Jedoch für die Restaurierung der Klosterkirche St. Martin ist die Abtei auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen, weil die Klostersgemeinschaft nicht in der Lage ist, die entsprechenden finanziellen Mittel aus eigener Kraft aufzubringen. Mit der Weiterführung des Jubiläumsmottos «Stabilitas in progressu» will der Disentiser Konvent unterstreichen, dass er willens ist, mit 1400-jähriger Geschichte, die Zukunft des Klosters prospektiv anzugehen.

Abt Vigeli schliesst seine Ausführungen mit einem erneuten Dank an die Mitglieder des Patronatskomitees, an den Delegierten der Stiftung Pro Kloster Disentis, Arnold Kappler, an die Freunde und Gönner, an alle Mitarbeiter, an die Mitbrüder und vor allem an den allmächtigen Gott.



Referat von Thomas Klühr, CEO der Swiss International Airlines Ltd

«Swiss bleibt Swiss – die Rolle der Swiss im Lufthansa-Netzwerk»



Auf Einladung der Swiss konnte die Stiftung Pro Kloster Disentis ihre Juni-Informationsveranstaltung im Flughafen Zürich abhalten.

Seit Januar 2016 CEO der Swiss

Thomas Klühr blickt auf eine beeindruckende Karriere im Lufthansa-Konzern zurück. Mit Uni-Abschluss in Betriebswirtschaftslehre bekleidete er verschiedene Funktionen im Controlling- und Finance-Bereich. Von 2007 bis 2015 verantwortete er als Chef den Lufthansa-Standort München. Seit Januar 2016 ist er in Kloten als CEO der Swiss International Airlines tätig.

Volkswirtschaftliche Bedeutung die Swiss

Eindrücklich beschreibt Klühr die Bedeutung der Swiss für die schweizerische Volkswirtschaft:

- 9'100 Mitarbeitende,
- 17 Mio. Fluggäste,
- 91 Flugzeuge,
- 5 Mia. CHF Umsatz (2016),
- 429 Mio. CHF EBIT (2016).

Zusätzlich unterstreicht er die generelle Bedeutung der Luftfahrt für die schweizerische Volkswirtschaft:

- 43% der Exporte nach Wert verlassen die Schweiz per Luftfracht,
- 33% aller Touristen reisen mit dem Flugzeug an.

Nachfrage nach Luftverkehr wächst

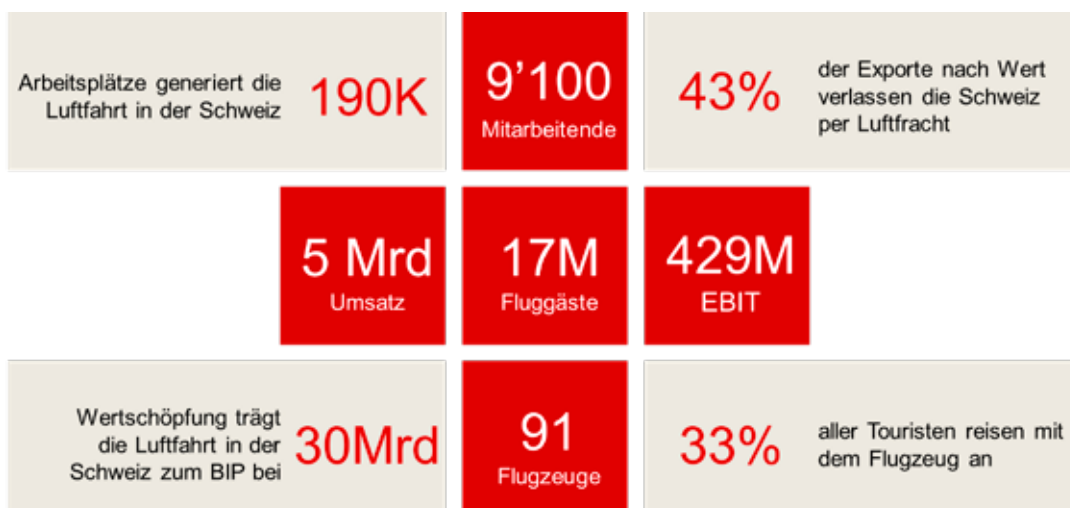
Die Nachfrage nach Luftverkehr wächst ungebrochen. Der Lokalverkehr Schweiz–Europa wächst seit 2006 im Schnitt 5% pro Jahr. Pro Tag reisen mehr als 50'000 Pax per Flugzeug aus der Schweiz nach Europa. Das Langstrecken-Segment wächst seinerseits seit 2006 im Schnitt 3% pro Jahr. Täglich reisen mehr als 10'000 Pax aus der Schweiz an eine Langstrecken-Destination.

Das Streckennetz der Swiss – oder das Angebot der Swiss – ist wiederum auf die Bedürfnisse der Schweizer Kunden, der Schweizer Wirtschaft (inkl. Schweizer Tourismus) ausgerichtet.

Umfangreiche Investitionen

Zukunftsorientiert investiert die Swiss in ihre Flotte. So wird die Swiss bis 2025 mit den modernsten und leisesten Flugzeugen aus-

SWISS – die Airline der Schweiz Tragende Stütze der Schweizer Volkswirtschaft



Referat von Thomas Klühr, CEO der Swiss International Airlines Ltd

gerüstet. Dies steigert auf der einen Seite die Effizienz der Flotte und minimiert auf der anderen Seite deren Lärmemissionen.

Unterstützung der Politik notwendig

Um den Luftfahrtstandort Schweiz international zu behaupten, brauche es, so Klühr, aber auch die politische Unterstützung. Der Bericht über die Luftfahrtspolitik der Schweiz bekennt sich zur Luftfahrt als zentralen Pfeiler für eine international orientierte Gesellschaft und Wirtschaft. Hier bleibt aber in der Umsetzung noch viel zu tun. Die Swiss setzt alles daran, dass die Flugzeuge leiser werden und die Anzahl Luftbewegungen durch Optimierung des Flugplans und der Kapazitätsauslastung reduziert werden.

Mit «auch die Infrastruktur des Flughafens muss weiterentwickelt werden» nennt Klühr eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Schweiz nicht international abgehängt werde.

Swiss: Erfolgsgeschichte im Lufthansa-Konzern

Hier stellt Klühr die Frage, wie unabhängig die Swiss von der Lufthansa agieren kann. Die Swiss sei eine Erfolgsgeschichte als Teil des Lufthansa-Konzerns. Die Swiss ist seit Übernahme deutlich gewachsen:

- +40% mehr Destinationen,
- +45% mehr Fluggäste,
- +60% angebotene Sitzkilometer.

Auch der Profit der Swiss wird in der Schweiz reinvestiert:

- Über 550 neue Stellen werden bis 2018 in der Schweiz geschaffen.
- Schweizer Lieferanten profitieren von den Investitionen in die neue Flotte.
- Die Swiss hat ihren Sitz in der Schweiz und zahlt hier Steuern.

Bei der Rekrutierung der Mitarbeitenden spielt die Fachqualifikation eine grosse Rolle, es gelingt aber sehr gut, qualifizierte Leute in der Schweiz zu finden. So sind 70% der Mitarbeiter Schweizer. Auch erwartet der Kunde Swissness mit Augenmass: «Heute sind 70% der Produkte im Service, in der Lounge und Bordausstattung Schweizer Produkte», so Klühr.

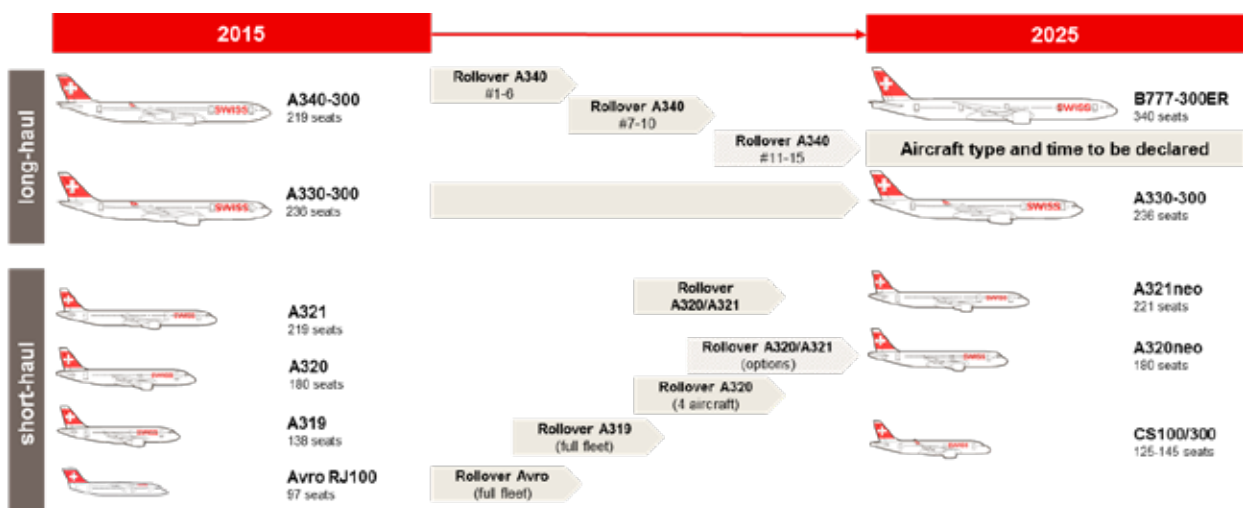
Auch die Lufthansa-Gruppe profitiert von ihrer Gesellschaft Swiss.

Neben der erfolgreichen Geschäftstätigkeit erbringt die Swiss auch Leistungen für die gesamte Konzern-Gruppe. Klühr weist hier auf das Revenue-Management hin, welches zentral aus der Schweiz erfolgt. Klühr schliesst sein Referat in Anlehnung an die Mission des Klosters Disentis: «Auch unser Motto in dieser Zeit heisst, stabilitas in progressu, Beständigkeit im Voranschreiten».

Ein langanhaltender Applaus beschliesst seinen Vortrag.

Flotte der Zukunft

Milliardeninvestitionen von SWISS in Standort Schweiz



Referat von Rainer Hildebrand, CEO der Lufthansa Flight Training GmbH, München

«Herausforderungen in der Pilotenausbildung anhand der Situation im Lufthansa-Konzern»



Seit 2015 ist Rainer Hildebrand Mitglied des Patronatskomitees der Stiftung Pro Kloster Disentis. Mit ein Grund, die Juni-Informationsveranstaltung im Zürcher Airport durchzuführen.

Ein Pilot – vom Scheitel bis zur Sohle

Rainer Hildebrand agiert seit Januar 2016 als CEO der neu geschaffenen Lufthansa Flight Training GmbH. Von 2010 bis 2015 war er als Chief Operations Officer / COO der Swiss International Airlines tätig. Von 2002 bis 2010 als Leiter Operations (Flugbetrieb) des Flughafens Zürich aktiv. Vorher Chefpilot der Swissair, vorher Captain und Pilot auf fünf verschiedenen Flugzeugtypen. Ein Pilot vom Scheitel bis zur Sohle.

Pilotenausbildung – Herausforderungen an Airlines

Die aktuellen Rahmenbedingungen, wie

- hohe Ausbildungskosten,
- staatliche Ausbildungsunterstützung schwierig,
- hohe Regulierungsdichte,
- unflexibler Arbeitsmarkt,
- starker Einfluss der Gewerkschaften

stellen grosse Herausforderungen an Airlines und Flugschulen für die Pilotenausbildung dar.

Zentrale Ausbildung auf Konzernstufe

Beeinflusst durch dieses Umfeld, beschloss die Lufthansa-Gruppe, für all ihre Gesellschaften zentral die Pilotenausbildung durchzuführen. Neben Kostenüberlegungen lagen diesem Entscheid auch Fragen der Ausbildungsqualität zu Grunde. Da die Pilotenausbildung auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein wird, entschied die Lufthansa-Gruppe,

die jährlich benötigten 350 Piloten konzernweit in eigener Regie auszubilden. So liegt die Qualität der Ausbildung in eigener Hand. Die Unabhängigkeit der Flugschule vom einzelnen Flugbetrieb erlaubt zudem Planungsstabilität für die gesamte Gruppe. Dabei findet ein Teil der Ausbildung in Deutschland und in der Schweiz statt – vornehmlich die Theorieausbildung. Der Grossteil der Praxisausbildung erfolgt jedoch in den USA, da dort kein Nebel und kein Schnee die Flugbedingungen beeinträchtigt, so Hildebrand.

Die verschiedenen Flugschul-Konzepte und Organisationseinheiten wurden vereinheitlicht und unter der neuen, unab-

Mit mehr als 700 Trainern und über 1000 Mitarbeiter ist die Lufthansa Aviation Training DER Trainingsanbieter der Lufthansa Gruppe und bedient zugleich externe Kunden.

Über
60
Jahre Erfahrung
im Airline-Training

700
Trainer

1.040
Mitarbeiter

12 Trainingszentren und
Simulatorstandorte

Umsatz (2016) von
215 M€

200
internationale
Airlines als Kunden



Referat von Rainer Hildebrand, CEO der Lufthansa Flight Training GmbH, München

hängigen Organisation Lufthansa Aviation Training unter der Marke «European Flight Academy» zusammengefasst.

Effizienter und effektiver

Mit mehr als 700 Trainern und über 1'000 Mitarbeitenden ist die «Lufthansa Aviation Training» zukünftig der führende Trainingsanbieter der Lufthansa-Gruppe, gleichzeitig ist das Training-Center auch offen für externe Kunden.

Die wettbewerbsfähigen Ausbildungskonzepte will Hildebrand über die Optimierung der Portfolios an bestehenden Standorten (insgesamt 12 Standorte in 4 Ländern) und durch die optimierte Kombination der Plattformen erreichen.

Von grosser Bedeutung: ständige Weiterbildung der Piloten

Neben der Ausbildung der Piloten («vom Fussgänger zum Piloten!») stellt die ständige Weiterbildung aktiver Piloten das andere Schwergewicht der Aktivitäten der Lufthansa Aviation Training dar.

Das Hauptgeschäft der Lufthansa Flight Training GmbH liegt in der Simulationsausbildung, jeder Pilot braucht während seiner Laufbahn jedes Jahr vier Simulationstage im Rahmen seiner regelmässigen Weiterbildungsvorgaben.

Zum Schluss, so Hildebrand, verkaufe man keine Simulatorstunden, sondern ganz einfach den Traum vom Fliegen.

«Motivierten jungen Menschen zu ihrem Traum zu verhelfen – das ist das Schönste an meiner Arbeit», resümiert Hildebrand und lässt die Emotionen eines Videos sprechen, das Flugschüler in Phoenix / Arizona über ihre Ausbildung machten.

Die Anwesenden verdankten auch das Referat Herrn Hildebrands mit grossen Applaus.





Rückblick Informations-Anlass für Mitglieder Patronatskomitee, Freunde und Gönner Freitag, 2. Juni 2017

Ankunft der Gäste – Begrüssung



Information Abt Vigeli Monn – Gastreferate





Rückblick Informations-Anlass für Mitglieder Patronatskomitee, Freunde und Gönner Freitag, 2. Juni 2017

Information Abt Vigeli Monn – Gastreferate





Rückblick Informations-Anlass für Mitglieder Patronatskomitee, Freunde und Gönner Freitag, 2. Juni 2017

Stehlunch





Rückblick Informations-Anlass für Mitglieder Patronatskomitee, Freunde und Gönner Freitag, 2. Juni 2017

Besichtigung unterirdische Gepäcksortier-Anlage und Abschied



Verehrte Mitglieder des Patronatskomitees, sehr geehrte Damen und Herren

Bereits heute laden wir Sie zur nächsten Informationsveranstaltung ein:

**Samstag, 28. Oktober 2017,
10.30 bis 11.45 / 15.15,
Benediktinerkloster Disentis,
Disentis/Mustér**

Programm:

- 10.30 Begrüssung durch Abt Vigeli Monn OSB, Informationen über den Stand der Restaurierung und des Fundraisings für die Klosterkirche St. Martin, zusätzlich Neues aus dem Kloster.**
- 10.50 Gespräch mit Herrn Samih Sawiris, VRP Orascom Development Holding AG, über die Themen:**
«Andermatt Swiss Alps, das Kloster Disentis und die Gottardo-Region».
- 11.10 Referat von Abt. em. Daniel Schönbacher OSB:**
«Persönlichkeitsstrukturen und Kommunikationsmuster – Hinweise zur Verbesserung der eigenen Kommunikation».
- 11.45 Fakultative Teilnahme an «Mittags-Hore».**
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen der Gäste mit den Mitgliedern der Mönchsgemeinschaft.**
- 13.30 Info-Block geleitet durch Dr. Hans Rutishauser, Kunsthistoriker und Restaurierungsexperte, mit den Architekten Matthias Schmid und Markus Krieger:**
«Die Innenrestaurierung der Klosterkirche St. Martin, das Grossprojekt während der nächsten Jahre».
- 14.45 Schluss-Kaffee / Abschied und Dank durch Abt Vigeli Monn OSB.**

Wir danken Ihnen für die Reservation dieses Termins und freuen uns schon heute auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüssen

Arnold Kappler

Delegierter der Stiftung Pro Kloster Disentis

Disentis / Hedingen, 30. Juni 2017

Fotos: Bruder Martin Hieronymi OSB / Swiss

Liste Mitglieder Patronatskomitee der Stiftung Pro Kloster Disentis

Albin Norbert, VR-Mandate, Zürich
Augustin Vincent, RA, Präsident Stiftung Pro Kloster Disentis, Chur
Baumann Isidor, Ständerat, Kanton UR, Wassen UR
Bieger Thomas, Prof., Rektor UNISG, VRP, VR-Mandate, St.Gallen
Broglie Rolf, VRP, VR-Mandate, Zürich
Cajacob-Candinas Robert, Gemeindepräsident, Disentis/Mustér
Camartin Iso, Prof. em. UNIZH / ETHZ, Autor / Publizist, Zürich
Caminada Gion A., Architekt / Prof. ETHZ, Vrin GR
Candinas Martin, Nationalrat, Kanton GR, Rabius GR
Casanova Aurelio, Grossrat GR, Gemeindepräsident, Ilanz
Casanova Corina, a.Bundeskanzlerin, Bern
Chiomento Bruno, CEO, VR-Mandate, Zürich
Dudli Stefan, VRP, VR-Mandate, Gossau SG
Engler Stefan, Ständerat, Kanton GR, Surava GR
Fanzun Andrea, Geschäftsf. Partner, VR-Mandate, Chur
Fassbind Renato, VR-Mandate, Zürich
Franz Christoph, VRP, VR-Mandate, Basel / Zürich
Gehrig Bruno, Ehem. VRP, VR-Mandate, Zürich / Winterthur.
Grüebler Walter, Ehem. VRP, VR-Mandate, Risch ZG
Hess Hans, VRP, VR-Mandate, Pfäffikon SZ
Hiltebrand Rainer, CEO, LH Flight Training, München / Bülach
Hoenig Marc, VR-Mandate, Zürich
Jositsch Daniel, Prof. UNIZH, Ständerat, Kanton ZH, Zürich
Jung Joseph, Prof. UNIFR / UNISG, Historiker / Publizist, Walchwil ZG
Karrer Heinz, VRP, VR-Mandate, Zürich
Kaufmann Irene, VRP, VR-Mandate, Basel / Zürich
Koch Kurt, Kardinal, Präsident Päpstliche Kommission für Einheit der Christen, I-Città del Vaticano
Koller Walter Urs, VR-Mandate, Gossau SG
Lebrument Hanspeter, VRP, VR-Mandate, Verleger, Chur
Lenzlinger Karin, Präsidentin HK ZH, VR-Mandate, Uster
Leutenegger Filippo, Stadtrat, Zürich
Prinz Michael von und zu Liechtenstein, VRP, VR-Mandate, FL-Vaduz
Locher Ludwig, Präsident HK GR, Präsident HTW Chur, Domat/Ems
Lombardi Filippo, VR-Mandate, Ständerat, Kanton TI, Melide
Lombardini Roberto, Ehem. VRP, VR-Mandate, Zürich / Hünenberg See
Monn Vigeli, Abt, Benediktinerkloster Disentis, Disentis
Nobel Peter, RA, Prof. UNIZH / UNISG, Mandate VR / Stiftungen, Zürich
Noser Ruedi, VRP, Ständerat, Kanton ZH, Zürich
Pfister Gerhard, VR-Mandate, Nationalrat, Kanton ZG, Oberägeri ZG
Ponti Silvio, VR-Mandate, Zollikon
Probst Emanuel, CEO, Niederbuchsiten SO
Ruckli Bernhard, RA, VR-Mandate, Zug
Rutishauser Hans, Historiker, Restaurierungs-Experte, Trin GR
Sawiris Samih, VRP, Altdorf
Schaub Theo, VRP, Zürich
Scherer Robert, VRP, Zürich / Zug
Schmid Rudolf O., VRP, Kloten
Schumacher Heinz, VR-Mandate CH und D, DE-Düsseldorf
Staubli Thomas, VRP, VR-Mandate, Meilen
Tschudi Sauber Franziska A., CEO, VR-Mandate, Rapperswil SG
Tschuor Mariano, Leiter Stäbe SRG / SSR, Bern / Laax
Vincenz Fortunato, RA, VR-Mandate, Chur
Vincenz Pierin, VRP, VR-Mandate, St. Gallen
Vollenwyder Martin, Präsident Stiftungen, a.Stadtrat, Zürich
Weber Axel, VRP, diverse Mandate, Zürich
Widler Anton, VRP, diverse Mandate, Zürich
Wüthrich Hans A., Prof. UNIBW/D, VR-Mandate, Rheinfelden